



COMMERZBANK

Produktgruppe

Exchange Traded Commodities (ETCs)

In diesem Informationsblatt informiert die Commerzbank über die Grundlagen sowie Chancen und Risiken der Produktgruppe Exchange Traded Commodities (ETCs).

Allgemeine Merkmale und Anlagechancen

Diese Produktgruppe bietet Anlegern die Möglichkeit, in die Anlageklasse Rohstoffe zu investieren und grundsätzlich von steigenden Rohstoffpreisen zu profitieren. Exchange Traded Commodities (ETCs) bilden einzelne Rohstoff-Preisentwicklungen oder Rohstoffindizes als Basiswert unter Berücksichtigung evtl. laufenden Produktkosten ab. Der Begriff „Rohstoffe“ umfasst gewöhnlich Waren (englisch: „Commodities“). Die Auswahl an Rohstoffmärkten ist hierbei sehr breit gefächert. Rohstoffe werden in vier Hauptkategorien unterschieden:

- Edelmetalle (z. B. Gold, Silber, Palladium, Platin),
- Industriemetalle (z. B. Aluminium, Kupfer),
- Energie (z. B. Diesel, Benzin, Öl, Gas) sowie
- Agrar (z. B. Weizen, Mais).

In Abgrenzung zu Exchange Traded Funds sind ETCs keine Investmentfonds. Es handelt sich um Schuldverschreibungen in Euro oder einer anderen Währung und mit unbegrenzter oder zumindest sehr langer Laufzeit, bei denen Sie keine laufenden Zinszahlungen bzw. Ausschüttungen erhalten. Emittenten von ETCs sind nur für diesen Zweck gegründete Unternehmen. Häufig werden zur Erhöhung der Sicherheit für den Anleger treuhänderisch verwaltete Sicherheitenpools aufgebaut. Diese können aus dem abgebildeten Basiswert selbst wie z. B. Gold oder aber aus anderen Vermögenswerten bestehen.

Typische Produkteigenschaften

Rohstoffe weisen im Vergleich zu anderen Anlageklassen oftmals größere Preisschwankungen sowie eine gegebenenfalls geringere Liquidität auf. Die Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind vielschichtig, da z.B. Angebots- oder Nachfrageveränderungen stärker wirken. Neben allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen gibt es weitere preisbeeinflussende Faktoren wie z.B. das Wetter bei Agrarrohstoffen.

Rohstoffe werden weltweit an hierauf spezialisierten Kassa- & Terminbörsen oder direkt zwischen Marktteilnehmern außerhalb der Börse gehandelt. Während der Begriff „Kassa“ zur sofortigen Lieferung des Rohstoffes führt, bezieht sich ein Terminpreis auf

eine Lieferung in der Zukunft. Edelmetall-ETCs beziehen sich regelmäßig auf den Kassapreis, bei allen anderen Rohstoffen findet üblicherweise der Handel über Derivate, sogenannte Terminkontrakte, statt. Bezieht sich ein ETC auf einen Terminpreis, werden auslaufende Terminkontrakte laufend in neue, länger laufende Kontrakte getauscht. Hierbei kann es zu deutlichen Preisunterschieden zwischen beiden Kontrakten kommen, was nachteilig bei einer längeren Haltedauer sein kann.

Bei Swap-basierten ETCs, die bei Rohstoffindizes zum Einsatz kommen können, reicht der Emittent im Rahmen eines Tauschgeschäftes Ihr Geld an eine Swap-Gegenpartei weiter und erhält im Gegenzug die Zahlungsströme des Basiswertes. Bei der Nachbildung besteht das besondere Risiko, dass der Swap-Partner seinen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des Tauschgeschäftes nicht mehr nachkommen kann (Gegenparteirisiko). Um das Ausfallrisiko der Swap-Gegenpartei zu minimieren, hinterlegt sie Barmittel, Wertpapiere oder Edelmetalle in ausreichender Höhe. Dabei besteht für Sie das Risiko, dass im Insolvenzfall diese Sicherheiten nicht vollständig zur Bedienung der Forderungen ausreichen.

Wesentliche Risiken der Produktgruppe

Mit der Investition in ETCs gehen neben Chancen auch weitere Risiken einher. Wesentliche Risiken sind hierbei die Folgenden: Verlustrisiko, d.h. Sie erhalten einen geringeren Verkaufserlös aufgrund von Kursverlusten des Basiswertes. Dies kann bis hin zum Totalverlust führen, wenn der Basiswert wertlos ist. Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte haben Auswirkungen auf die Förderkosten von Rohstoffen. In der Folge kann sich das nachteilig auf den entsprechenden Rohstoffpreis auswirken.

Fremdwährungsrisiko, was bedeutet, dass ETCs wie auch der Basiswert selbst entweder in Euro oder einer Fremdwährung notieren. Dadurch besteht das Risiko, dass sich der Wechselkurs der Fremdwährung zu Ihrem Nachteil verändert.

Liquiditätsrisiko, während der Laufzeit kann das Papier unter Umständen nicht oder nur mit einem – möglicherweise auch sehr hohen – Kursverlust veräußert werden.

Emittentenrisiko, also ein Ausfallrisiko des Emittenten, besteht dann, wenn keine oder keine ausreichende Besicherung im Falle einer Verwertung vorhanden ist. ETCs unterliegen in der Regel keiner Einlagensicherung.

Weitere Informationen und Kosten

Details zu diesen Punkten und dem Produkt finden Sie im jeweiligen Verkaufsprospekt sowie im Basisinformationsblatt. Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital. Beim Erwerb, dem Besitz und der eventuellen Veräußerung von Wertpapieren und Derivaten nehmen Kosten Einfluss auf die Rendite. Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft.

Nähere Einzelheiten zu den Eigenschaften und Risiken der Produkte enthält die Broschüre „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“.